

ASSOCIATION EUROPEENNE POUR LA PROMOTION DE LA SANTE – A.E.P.S.



www.aeps-ch.org

suva

Mehr als eine Versicherung

Urs Näpflin Dr. phil.

Suva Betriebliches Gesundheitsmanagement
Luzern

Wie ist A.E.P.S entstanden?



- 1970: Club Européen de la Santé (C.E.S.)
- 1992: Schweizer Sektion des C.E.S. wird gegründet
- 2004: Namensänderung, Vereinsstatut: A.E.P.S

A.E.P.S

- ist ein nicht-gewinnorientierter Verein mit Hauptsitz in Brüssel
- ist als Netzwerk organisiert und verfügt über verschiedene Sektionen, namentlich in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Italien

Schweizer Sektion von A.E.P.S

Präsidium:



Prof. Dr. Roger Darioli
Hon. Prof. Faculté de biologie et de
médecine, UNIL, Lausanne

Jurypräsidium:

Lukas Weber
Projektleiter Gesundheitsförderung Schweiz

Aktivitäten:

- Schweizer Preis: Gesundheit im Unternehmen von A.E.P.S
- Verbreitung vorbildlicher Praxisbeispiele

Finanzierung:

Mitgliederbeiträge; Subventionen; Spenden und Vermächtnisse

Ziele

1. Austausch zwischen den europäischen Ländern im Bereich der Gesundheit, besonders im Entwickeln des Gesundheitsbewusstseins
2. Suche nach Lösungen für Gesundheitsprobleme
3. Fördern der Zusammenarbeit
4. Fördern und belohnen der Initiativen von Projekten zur (betrieblichen) Gesundheitsförderung durch die Verleihung des Preises “Geundheit im Unternehmen” am Arbeitsplatz und in der Schule.

Preis "Gesundheit im Unternehmen"



Section suisse: A.E.P.S.
www.aeps-ch.org
Centre Collaborateur de l'O.M.S.

ASSOCIATION EUROPEENNE POUR LA PROMOTION DE LA SANTE – A.E.P.S.
(Association internationale sans but lucratif)

EUROPEAN ASSOCIATION FOR THE PROMOTION OF HEALTH – E.A.P.H.
(International non-profit association)

Ausschreibung

Preise « Gesundheit im Unternehmen » 2012

Die Sektion Schweiz der Europäischen Vereinigung für Gesundheitsförderung «AEPS» setzt Preise in einem Gesamtwert von 25'000.- CHF aus für eine Massnahme im Bereich der Gesundheitsförderung innerhalb eines Unternehmens, einer Verwaltung oder einer anderen Institution.

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1. Preis : | 15'000.- CHF |
| 2. Preis : | 7'500.- CHF |
| 3. Preis : | 2'500.- CHF |

Bevorzugt werden Massnahmen, die eine positive Auswirkung auf die Gesundheit der Zielgruppe vorweisen können. Die Prüfung und Auswahl der eingereichten Arbeiten wird von einer Jury vorgenommen.

Kandidatur : Empfehlungen für die Eingabe eines Bewerbungsdossiers sind auf der Webseite der AEPS www.aeps-ch.org einsehbar und lassen sich herunterladen.

Ausgezeichnete Projekte 2011

Wir stärken uns den Rücken

Markus Sidler, Genossenschaft Migros Luzern.



Prévention du Burn-out

Philippe Maire
Résidence Bellerive Sàrl,
Cortailod

Prévention du burn-out dans un EMS



Parler d'alcool au travail

Jean-Michel Gautier/ Thomas Foery
Implenia Management SA, Dietlikon.

Parler d'alcool en entreprise ?



Implenia

Berne, le 30 janvier 2012

Ausgezeichnete Projekte

- **Vivre sereinement sa maternité: un exemple dans le monde de l'horlogerie** - Stern Créations, Genève
- **Santé Plus** - Manor, Luzern & Basel
- **Fachstelle für ergonomische Arbeitsplatzgestaltung**
Spitalzentrum, Biel
- **Accueil et Intégration** - DMB SA, 1219 Le Lignon, Genève
- **Multi-Modulares Gesundheitsförderungsprogramm für Mitarbeitende 40plus** - Helvetia Versicherungen, 4052 Basel
- **Bewegung ist möglich –immer!** - Die Schweizerische Post, PostLogistics, Bern

Bewertungskriterien

1) Einschluss-Kriterien (ja / nein)

Die Intervention für Gesundheitsförderung / Prävention muss:

- 1.1 sich in einem beruflichen Umfeld in der Schweiz abspielen
- 1.2 implementiert worden sein
- 1.3 vom Unternehmen eingereicht worden sein
- 1.4 einen ausgewiesenen Mehrwert für die körperliche, seelische oder soziale Gesundheit von Arbeitnehmenden aufzeigen

2) Evaluations-Kriterien (1 bis 5 Punkte)

Die gesundheitsförderliche / präventive Massnahme sollte:

- 2.1 innovativ sein
- 2.2 auf einer zweckmässigen Methodologie basieren
- 2.3 Erfolgskriterien definiert haben, diese Kriterien gemessen haben und Ergebnisse aufgezeigt haben
- 2.4 von anderen Unternehmen übernommen werden können (Beispiel guter Praxis)
- 2.5 einen grösseren Kreis von Mitarbeitenden betreffen
- 2.6 sich auf individueller und struktureller Ebene abspielen
- 2.7 unter Einbezug der Betroffenen entwickelt und umgesetzt worden sein

Sie dürfen Betriebe gerne auf AEPS aufmerksam machen



www.aeps-ch.org